

Sicher wohnen und mehr
FORTUNA



FORTUNA AM NEUEN STANDORT

- Neuigkeiten auf „Unserem Platz“
- Freizeit: Swinemünde (Swinoujście) gestern und heute

Sansotec

Havarie ab 18 Uhr
(bei Rohrbruch): 0171-3 62 30 77

SANITÄR- UND HEIZUNGS GmbH

■ Sanitär- und Heizungsarbeiten ■ Bad- und Küchenmodernisierung
■ Wohnungsbauten ■ (Grundrissveränderung) ■ Fliesen- und
Malerarbeiten ■ Trockenbau- und Tischlerarbeiten ■ Elektro-
installation und Fußbodenleger ■ Beratung und Koordinierung ■

**Besuchen Sie unsere Badausstellung im
Blumberger Damm 170**

Blumberger Damm 170
12679 Berlin

☎ **(030) 93 77 16 74**
Fax: (030) 93 77 16 75

Internet: www.sansotec.de · e-mail: info@sansotec.de

**Deflef Kompe
GmbH**

Malermeister

Lindenberger Weg 62, 13129 Berlin
Tel./Fax 47 444 87
Funk 0177 287 4447

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

VICTORIA

Ein Unternehmen der ERGO-Gruppe



Versicherungsbüro
Werner Döffinger

- Privat- und Geschäftsversicherungen aller Art
- Bausparen · Kapitalanlagen
- Finanzierungen · Immobilien · Rechtsschutz

Landsberger Allee 297 · 13055 Berlin
Telefon 030-981 47 78 · Fax 030-986 95 147
Funk 0177-39 82 033
e-mail werner.doeffinger@victoria.de

Sprechzeiten: Dienstag 10.00 - 18.00 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung

... die Profis  Ihre Spedition!

Möbel-Service[®]

☎ 5 41 77 68

Bitte besuchen Sie uns auch unter:
www.die-umzugs-profis.de



**21
Jahre**
Berufserfahrung



Tragkraft bis 400 kg
Höhe bis 30 Meter
Reichweite 7 bis 8 Stockwerke

**Umzüge Nah - Fern
Möbelmontagen
Antiquitätentransporte**

Günter Parr & Frieder Paul GbR, Blumberger Damm 285, 12687 Berlin

FETÜRA

Kostenlose Informationen, Aufmaße und Kostangebote
in unserem Büro oder bei Ihnen zu Hause
Tel. 5088471
Blumberger Damm 285
12687 Berlin



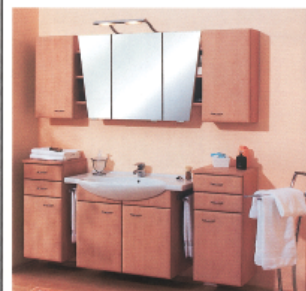
LAMINAT FÜR WOHNÄUERE

PANEELE FÜR BADDECKEN



MASSGESCHNEIDERTE BADMÖBEL

PANEELE FÜR WOHNÄUERE



GENOSSENSCHAFT IM NEUEN GEWAND

Aufmerksamen Betrachtern wird es schon im letzten Jahr aufgefallen sein, dass die Genossenschaft ihre Außendarstellung völlig verändert hat.

Auch als Genossenschaft müssen wir den Geist der Zeit erkennen und auf uns aufmerksam machen.

Unsere Wohnungen sind hervorragend für junge Familien geeignet. Die Infrastruktur ist gut entwickelt. Schulen, Kindertagesstätten, Ärztehäuser, Bahnverbindungen und

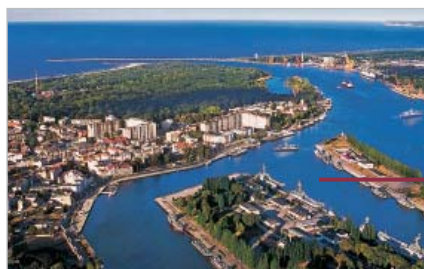
Einkaufsmöglichkeiten sind zu Fuß zu erreichen. Die ausgedehnten Grünanlagen verfügen über Spielplätze für alle Altersklassen. Um junge Leute für das Wohnen in der Genossenschaft zu gewinnen, müssen wir ihnen die Chance geben uns zu finden und kennen zu lernen.

Aus diesem Grund haben wir zeitgleich mit dem Umzug in die neuen Geschäftsräume unser äußeres Erscheinungsbild geändert und stellen die FORTUNA vor.

So sind wir auf wichtigen Bahnhöfen genauso präsent wie an wichtigen Straßen und im Internet. Man wird in der Zukunft an unserer Genossenschaft nicht vorbeikommen auf dem Weg ins Stadtzentrum und wieder zurück.

Es ist wichtig, bekannt zu sein. Sicherlich wird es einige Zeit dauern, bis Jeder bei dem Wort FORTUNA gleich an Wohnen denkt, aber wir sind auf dem Weg dahin.

INHALT



AKTUELL „FORTUNA am neuen Standort“	4
KIEZ „Sommerfest“	6
„Preisverleihung Familien-Freunde 2007“	8
„Vertreterversammlung 2007“	10
„Bericht des Aufsichtsrates“	11
KINDER SPEZIAL „Neuigkeiten auf „Unserem Platz“	12
MAGAZIN IM MAGAZIN	13
SERVICELEISTUNGEN	17
FREIZEIT „Swinemünde (Swinoujście) gestern und heute“	19
IMPRESSUM/KONTAKT	22

FORTUNA AM NEUEN STANDORT

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,

in den vergangenen 4 Jahren hat sich trotz baulicher Anpassungen immer mehr herausgestellt, dass die Geschäftsstelle in den Wohnungen der Karl-Holtz-Straße 35 zunehmend weniger den Ansprüchen an eine moderne Unternehmensorganisation entspricht. Insbesondere die Verteilung mancher Abteilungen auf 2 Wohnungen und 2 Etagen, der eingeschränkte Zusammenhang einiger Arbeitsbereiche sowie der viel zu kleine Empfang und Aufenthaltsbereich für unsere Kunden bzw. Mitglieder stellte sich als gravierender Nachteil in der Organisation dar.

Erschwerend kommt hinzu, dass sich insbesondere für Neukunden bzw. Interessenten, die den Hauptteil unserer Besucher ausmacht, die Lage der Geschäftsstelle und ihre Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz als nur „ausreichend“ darstellte. Auch für unsere Mitglieder in Hohenschönhausen bzw. am Springpfuhl war und ist die Lage nicht optimal.

Vorstand und Aufsichtsrat hatten daher bereits im Januar 2007 entschieden, dass wir uns nach einer neuen, großzügigeren und verkehrstechnisch deutlich günstigeren Geschäftsstelle umschauen.

Eine unseren Bedürfnissen entsprechende Räumlichkeit haben wir Anfang Juli 2007 gefunden und zwar in der Rhinstraße 42 im Bezirk Marzahn. Nachdem wir Mitte Juli den Mietvertrag mit sehr günstigen Konditionen unterzeichnet haben, werden wir nach einigen noch durchzuführenden Umbaumaßnahmen am 20.09.2007 (Donnerstag) mit dem Umzug beginnen, der am 23.09.2007 (Sonntag) abgeschlossen sein soll, so dass

wir Ihnen ab Montag dem 24.09.2007 wieder voll zur Verfügung stehen.

Umziehen wird nur die Verwaltung. Die Ihnen bekannten Hausmeisterstützpunkte bleiben in vollem Umfang erhalten. Nutzen Sie die Sprechstunde der Hausmeister. Immer dienstags von 17:00-18:00 Uhr erreichen Sie Ihren Hausmeister persönlich im Hausmeisterbüro.

Die bisherigen Telefonnummern, die E-Mail Adressen sowie unsere Internetadresse ändern sich nicht. Merken müssen Sie sich nur unsere neue Adresse, die ab dem 24.09.2007 wie folgt lautet:

FORTUNA Wohnungsunternehmen eG
Rhinstraße 42, 12681 Berlin



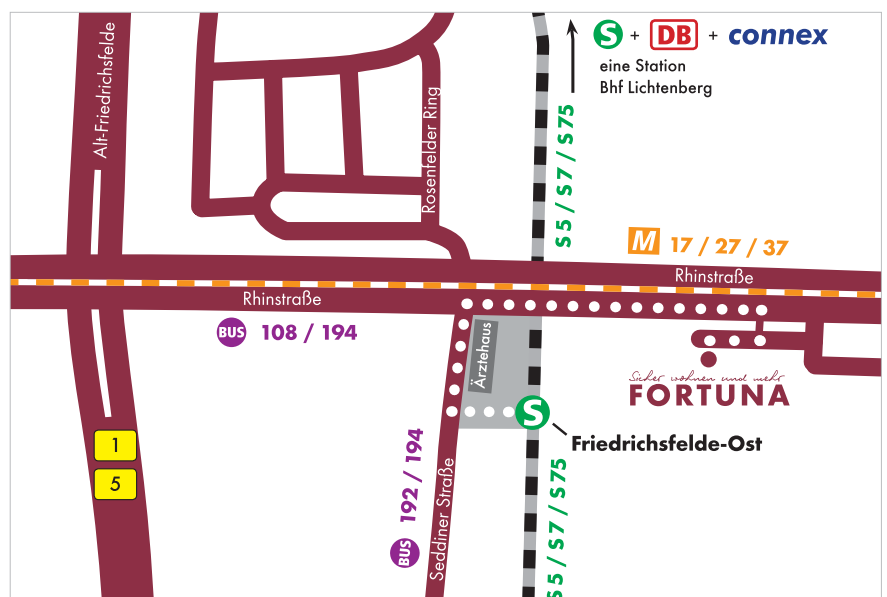
Frank Miller




Peter Schümann

Die neue Geschäftsstelle befindet sich in unmittelbarer fußläufiger Anbindung zur S-Bahnstation „Friedrichsfelde Ost“, die Sie mit drei S-Bahnlinien, der S5, 7, 75 bequem erreichen. Des Weiteren halten hier die Straßenbahnlinien 17, 27 und 37 sowie die Buslinien 108, 192, 194.

Mit dem PKW erreichen Sie uns von Hohenschönhausen über die Landsberger Allee und die Rhinstraße, von Marzahn aus über die Märkische Allee, Landsberger Allee, Allee der Kosmonauten und die Rhinstraße. Ein (beschränktes) Kontingent kostenloser Parkplätze steht Ihnen zur Verfügung. Außerdem ist der Zugang zu unseren neuen Geschäftsräumen natürlich für Rollstuhlfahrer geeignet.





NEUE ÖFFNUNGSZEITEN

Neuvermietung

Mo	Di	Mi	Do	Fr
09.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 16.00 Uhr	09.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 18.00 Uhr	geschlossen	09.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 18.00 Uhr	09.00 - 12.00 Uhr

Herr Roland Schade Telefon: 030/93 64 31 22
0176/14 79 94 60

Herr Rainer Müller Telefon: 030/93 64 31 12
0176/14 79 94 59

Bestandsverwaltung

Di	Do
09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr	13.00 - 18.00 Uhr

Verwalter:

Herr Dieter Reinhold
Telefon: 030/93 64 31 30
0176/14 79 94 55

Herr Ralph Braun
Telefon: 030/93 64 31 11
0176/14 79 94 56

Frau Renate Ball
Telefon: 030/93 64 31 20
0176/14 79 94 58

Herr Jörg Kussmann
Telefon: 030/93 64 31 21
0176/14 79 94 76

SOMMERFEST



Am 9. Juni trafen sich Jung und Alt zum traditionellen Sommerfest. Wie im letzten Jahr wurde diese Veranstaltung von ansässigen Vereinen gemeinsam mit der Fortuna organisiert und durchgeführt.

Das Fest wurde gemeinsam durch die Stadträtin für Jugend und Familie, Frau Dr. Manuela Schmidt und den Vorständen und Geschäftsführern der beteiligten Vereine und Unternehmen eröffnet.

Bei über 30 Grad und Sonnenschein ging es um 11.00 Uhr los.

Es herrschte den ganzen Tag ein buntes Treiben auf dem Sportplatz und im wunderschönen Garten des Hafens e.V.

Alle Altersklassen hatten die Möglichkeit sich sportlich zu betätigen.

Unter fachkundiger Anleitung war es möglich das Einradfahren zu erlernen und mit Stelzen zu laufen.

Ballspiele, Boccia und Geschicklichkeitsspiele rundeten das Angebot ab.

Herzlichen Dank an die Betreuer der Vereine „Kietz für Kids“ und Dissens e.V.

Nach sportlicher Betätigung konnte man

im „Café unter Bäumen“ wunderbar relaxen und den herrlichen selbstgebackenen Kuchen genießen.

Wie schon im letzten Jahr war das Kuchenbuffet hervorragend. An dieser Stelle unseren Dank an die Frauen des Hafens e.V. und des Tauschringes Marzahn.

Die Maler des Seniorenclubs präsentierten ihre neuesten Arbeiten im Pavillon gleich neben dem Café.

Das Interesse war groß und es gab sogar Kaufinteressenten für die Bilder.

Wer selbst einmal malen möchte, kann den Malern immer donnerstags ab 14.00 Uhr im Seniorenclub der Genossenschaft über die Schulter schauen und selbstverständlich



unter der fachkundigen Anleitung von Herrn Marschlich lernen, kleine Kunstwerke selbst herzustellen.

Vielen Dank an die Maler des Seniorenclubs die ihre Arbeiten ausstellten.

Die besondere Attraktion für die Kinder war das Glücksrad, das bis zum Ende des Festes dicht umlagert war und nie stillstand.

So war die Versorgung mit süßen Leckereien und kleinen Preisen auch für die kleinsten Bewohner der Genossenschaft gesichert. Den Hauptpreis – ein Kinderfahrrad – wurde vom Vater des Gewinnerkindes in Empfang genommen.

Anlässlich des 30 jährigen Bestehens der Genossenschaft gab es eine Tombola, an

der sich jeder Gast kostenlos beteiligen konnte. Die Verlosung der Preise war der Höhepunkt der Veranstaltung und dauerte auf Grund der großen Beteiligung über eine Stunde.

Durch die hervorragende Moderation war dies aber dennoch eine kurzweilige Sache.

Kulturell war Einiges los an diesem Tag. Für gute Musik sorgten eine tolle Band und der Club Impuls mit seinen Nachwuchskünstlern.

Die Kinder lernten mit dem Clown Nanü die Uhr.

Hexereien und Zaubereien veranstaltete die Hexe Pixelpax.

Hoch im Kurs stand bei allen Kindern das Kinderschminken.

Alle warteten geduldig, um sich in bunte Schmetterlinge, Katzen oder Piraten verwandeln zu lassen.

Für Essen und Trinken war gesorgt. Die Mitarbeiter der Firma „Party Löwen“ sorgten dafür, dass bei diesen heißen Temperaturen Keiner verdurstete. Der Grill und die Gulaschkanone waren trotz hochsommerlicher Temperaturen dicht umlagert.

An dieser Stelle möchten wir allen Beteiligten für die Hilfe und Unterstützung danken.

Wir hoffen, auch im nächsten Jahr einen so schönen Tag erleben zu können.

PREISVERLEIHUNG FAMILIEN-FREUNDE 2007

2. UND 3. PREIS FÜR UNSERE GENOSSENSCHAFT

Der Preis wurde in diesem Jahr erstmalig von der Plattform Marzahn-Hellersdorf im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf ausgelobt.

Er richtet sich an Wohnungsunternehmen, die in den Großsiedlungen Marzahn-Hellersdorf Wohnungen verwalten und Projekte ins Leben gerufen haben, die Familien bei der Bewältigung des Alltags unterstützen und ihre Wohnsituation verbessern.

Da unsere Genossenschaft eine Vielzahl von Projekten in Marzahn unterstützt und fördert, haben wir uns an diesem Wettbewerb beteiligt und zwei Preise gewonnen.

Für das Projekt „Seniorenclub“ gewann die Genossenschaft den 2. Preis und für die Unterstützung des Projektes „Unser Platz“ erhielten wir den 3. Preis.

Um Ihnen einen Einblick in die Projektarbeit zu geben, möchten wir Ihnen diese zwei Projekte ausführlich vorstellen.

1. Projekt „Begegnungsstätte“ Sitzendorfer Str. 1, 12687 Berlin

Die Einrichtung war ursprünglich geplant als Begegnungsstätte für Mieter aller Altersgruppen. Nach und nach kristallisierte sich heraus, dass die Räume zunehmend durch die Senioren der Genossenschaft genutzt wurden. Seit 2005 betreiben wir gemeinsam mit der ZIM BQG einen Seniorenclub für die Genossenschaftsmitglieder. Anlass für die Gründung des Seniorenclubs war

der konkrete Bedarf, der auf Grund der Zunahme älterer Mieter entstanden ist.

Ziel des Clublebens ist es, den Senioren der Genossenschaft ein interessantes Leben in ihrem Kiez zu ermöglichen. Es geht um die Förderung von Talenten (malen, singen, Sport, Computer) auch im Alter. Unser Bestreben geht dahin, den Senioren ein möglichst langes und abwechslungsreiches Leben in ihrer gewohnten Umgebung zu ermöglichen und der Einsamkeit entgegenzuwirken.

Im Club haben ältere Mitglieder der Genossenschaft die Möglichkeit, informative Veranstaltungen zu allen Themen des Lebens zu besuchen. Dafür haben wir uns kompetente Partner gesucht, die in regelmäßigen Abständen alle Senioren persönlich beraten.

Selbstverständlich kommen auch der Spaß und die Geselligkeit nicht zu kurz. Es werden Fahrten in die nähere Umgebung organisiert. Gemeinsame Geburtstagsfeiern und Ausflüge stehen genauso regelmäßig auf dem Programm wie gemeinsames Singen im Chor, malen und der gemeinsame Mittagstisch. Kaffeetrinken im Club ist genauso selbstverständlich wie die persönlichen Geburtstagsgrüße für jede/n Senior/in.

Zurzeit wird gerade ein neues Projekt im Seniorenclub gestartet. Gemeinsam mit der Kita „Zwergenoase“ wollen wir ältere

Mieter der Fortuna für das Babysitten gewinnen. Es gibt viele Familien die Oma und Opa nicht im Umkreis haben und umgedreht gibt es Senioren, die eine Aufgabe suchen.

Erste gemeinsame Begegnungen und Auftritte der Kindergartenkinder im Seniorenclub gab es bereits. Dieses Projekt liegt uns besonders am Herzen, da wieder vermehrt junge Familien in unsere Wohnung ziehen.

2. Projekt „Unser Platz“ Schwarzburger Str. , 12687 Berlin

Durch aktive Unterstützung, Einübung und Anwendung von Partizipationsverfahren wird dieser Platz für Kinder, Jugendliche und die Nachbarschaft zu „unserem Platz“ werden, den sie gemeinsam besitzen, benutzen, pflegen und gestalten. Unter Einbeziehung von Kindern, Jugendlichen, Nachbarn und Freien und Öffentlichen Trägern der Jugendarbeit soll mit Moderation eines Trägers hier ein offenes Kinder- und Jugendangebot gestaltet werden, das interkulturellen, partizipativen und geschlechtergerechten Ansprüchen gerecht wird. Vor allem Jugendliche aber auch Kinder sollen in die Lage versetzt werden, im Projektverlauf selbst Angebote zu gestalten und in Partizipationsverfahren Interessenskonflikte auszuhandeln. Hier kann mit dem Platz im Zentrum ein mit offenen und klaren Regeln gestalteter Sozialraum entstehen, in dem sich die NutzerInnen ihre Angebote selber schaffen, wobei Kinder und Jugendliche eine führende, konstruktive Stellung einnehmen.



Förderung familienfreundlicher Wohnprojekte in den
Großsiedlungen Marzahn
und Hellersdorf

2. Preis

**Wettbewerb
Familien-
Freunde 07**

Fortuna
Wohnungsunternehmen eG

für das Projekt
Begegnungsstätte

in der Schwarzburger Straße
12687 Berlin

Förderung familienfreundlicher Wohnprojekte in den
Großsiedlungen Marzahn
und Hellersdorf

3. Preis

**Wettbewerb
Familien-
Freunde 07**

Fortuna
Wohnungsunternehmen eG

für das Projekt
Unser Platz

in der Schwarzburger Straße
12687 Berlin

Zielgruppe sind circa 500 Kinder und Jugendliche aus der Nachbarschaft und den umliegenden Schulen. Circa ein Viertel der Zielgruppe besteht aus jungen AusiedlerInnen. Auch verhaltensauffällige und „schwierige“ Kinder und Jugendliche sollen erreicht werden. Maximal ein Fünftel der Angebote sollen auch für die erwachsene Nachbarschaft offen sein,

damit diese den Platz aktiv nutzen und dann auch (langfristig) unterstützen und zu einer gemeinsamen Freizeitgestaltung mit ihren Kindern finden. Jugendliche sollen auf dem Platz eine konstruktive, führende und verantwortliche Stellung einnehmen. Der Platz liegt mitten im Wohnbestand der Fortuna. Somit sind die Hauptnutzer

Mieter der Genossenschaft und deren Kinder. Dafür tragen wir als Genossenschaft eine Verantwortung, der wir durch die Unterstützung des Projektes gerecht werden. Wir freuen uns sehr über die Preise und würden uns wünschen, dass noch mehr Mieter der Genossenschaft als bisher in den Beiräten mitarbeiten oder auf anderer Weise unsere Projekte aktiv unterstützen.

VERTRETERVERSAMMLUNG 2007



Am 26. Juni fand die diesjährige Vertreterversammlung statt. Der Aufsichtsrat hatte alle Vertreter fristgerecht eingeladen. Von den 51 aktiven Vertretern waren 28 der Einladung zur Vertreterversammlung gefolgt.

Anwesend waren außerdem der Aufsichtsrat, der Vorstand sowie Herr Posinski als Vertreter des Prüfungsverbandes BBU.

Der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Fohgrub, begrüßte alle Anwesenden und eröffnete die Vertreterversammlung.

Herr Fohgrub stellte fest, dass alle Vertreter die Tagesordnung kennen und dass keine Änderungen bzw. Ergänzungen vorliegen.

Nach der Eröffnung ergriff Herr Miller das Wort. Er erläuterte für alle neuen Vertreter den Ablauf der Vertreterversammlung und die Beschlussfassung.

Zum Jahresabschluss 2006

Der geprüfte und vom Verband bestätigte Jahresabschluss 2006 ist allen Vertretern in Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht in der gesetzlich vorgeschriebenen

Frist vor dieser Vertreterversammlung übermittelt worden.

Des Weiteren haben alle Vertreter auch den Bericht des AR sowie das zusammengefasste Prüfungsergebnis des Prüfungsverbandes rechtzeitig erhalten. Das Prüfungsergebnis ist in Übereinstimmung mit dem Gesetz auch allen anderen Mitgliedern durch Veröffentlichung im Internet bekannt gemacht worden.

Im Vorfeld der Vertreterversammlung hat der Vorstand bereits im Februar 2007 vor einem im Wesentlichen gleichen Zuhörerkreis den Jahresabschluss 2006 – damals noch in ungeprüfter Form – erläutert.

Aus diesem Grund wurden die Zahlen und Auswirkungen nicht nochmals dargestellt, sondern der zuständige Prüfer des Verbandes legte aus seiner Sicht den

Jahresabschluss 2006 sowie die gefundenen Prüfungsergebnisse dar.

Im Anschluss daran hatten die Vertreter die Möglichkeit, alle sie bewegenden Fragen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss gezielt an den Vorstand sowie die Überwachungsorgane, den Aufsichtsrat und den Prüfungsverband zu richten.

Herr Posinski umriss den Prüfungsablauf aus Sicht des Prüfungsverbandes mit den diesjährigen Schwerpunkten der Auftragsvergabe und dem Rechnungswesen, die im Ergebnis einer ordnungsgemäßen Geschäftsführung entsprechen. Seitens des Prüfungsverbandes wurde darauf verwiesen, dass die Vermögenslage der Genossenschaft ausgeglichen ist.

Herr Fohgrub verlas den Bericht des Aufsichtsrates, der hier im Original abgedruckt ist.

Anschließend wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses 2006
- Beschluss über die Deckung des Jahresfehlbetrages 2006 aus der Sonderrücklage
- Beschluss über die Entlastung der Vorstände Frank Miller und Michael Warnke
- Beschluss über die Entlastung des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2006

Die Beschlüsse wurden einstimmig gefasst.

Turnusgemäß schieden Herr Fohgrub und Herr Schade aus dem Aufsichtsrat aus. Beide Kandidaten stellten sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig gewählt.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Jahr 2006 in regelmäßigen, monatlichen Aufsichtsratssitzungen die ihm vom Gesetz und der Satzung der Gesellschaft vorgegebenen Aufgaben wahrgenommen.

Er ließ sich vom Vorstand regelmäßig über die Lage, die Entwicklung der Genossenschaft sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle unterrichten.

Zusätzlich wurden zusammen mit dem Vorstand zwei ganztägige Strategiesitzungen abgehalten.

Im Mittelpunkt der Tätigkeit des Aufsichtsrates standen die Aktivitäten zur Minderung des Leerstandes, sowie die Überwachung des Sanierungsprogramms Rudolf-Leonhard/Lea-Grundig-Straße. Darüber hinaus konnte das gerichtliche Verfahren gegen die (ehemaligen) Vorstände Ingrid Rösel und Michael Warnke zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand überwacht und ist dabei zu der Auffassung gelangt, dass der Vorstand seinen gesetzlichen und satzungsgemäßen Pflichten nachgekommen ist und diese mit der erforderlichen Sorgfalt ausgeführt hat.

Der dem Aufsichtsrat vom Vorstand Ende März 2007 vorgelegte Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 ist im April vom zuständigen Prüfungsverband geprüft worden. Hierüber hat sich der Aufsichtsrat in einer Abschlussbesprechung von den zuständigen Prüfern informieren lassen.

Die Prüfung des Verbandes hat zu keinen Einschränkungen des Jahresabschlusses geführt. Der Lagebericht vermittelt nach dem Prüfungsergebnis insgesamt eine

zutreffende Vorstellung von der Lage der Genossenschaft.

Des Weiteren hat der Prüfungsverband festgestellt, dass der Vorstand seinen gesetzlichen, satzungsmäßigen und entsprechend der Geschäftsordnung bestehenden Verpflichtungen nachgekommen ist. Der Aufsichtsrat hat die ihm gemäß GenG und Satzung obliegenden Verpflichtungen erfüllt und die ihm zustehenden Rechte wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 darüber hinaus wie im Gesetz vorgesehen einer eigenständigen Prüfung unterzogen.

Dabei hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2006 auf seine rechnerische Richtigkeit geprüft. Er hat weiterhin geprüft, ob der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den satzungsmäßigen Bestimmungen entspricht.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Prüfung des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2006

Der Aufsichtsrat hat den Lagebericht dahingehend überprüft, ob er den nach Gesetz und Satzung erforderlichen Inhalt aufweist und ob er inhaltlich zutreffend ist.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Prüfung des Vorschlages zur Deckung des Jahresfehlbetrages 2006

Die Prüfung des Aufsichtsrates erstreckte sich darauf, ob der Vorschlag den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen entspricht und darüber hinaus zweckmäßig und angemessen ist.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Gemeinsame Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand

An der gemeinsamen Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand vom 1.6.2007 zur Auswertung des Prüfungsberichtes hat zusätzlich auf Wunsch beider Organe ein Vertreter des Prüfungsverbandes teilgenommen.

Gesamtergebnis

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht 2006 geprüft und für in Ordnung befunden. Er befürwortet den Vorschlag des Vorstandes über die Verlustdeckung. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften von Gesetz und Satzung.

Daher empfiehlt der Aufsichtsrat der Vertreterversammlung, den Jahresabschluss in der vorgelegten Fassung festzustellen und dem Vorschlag zur Deckung des Jahresfehlbetrages zuzustimmen.

Des Weiteren schlägt der Aufsichtsrat der Vertreterversammlung vor, dem Vorstand Frank Miller und dem ausgeschiedenen Vorstand Michael Warnke für das Geschäftsjahr 2006 Entlastung zu erteilen.

Berlin, den 1. Juni 2007

gez. Bernd Fohgrub
Vorsitzender des Aufsichtsrates

NEUIGKEITEN AUF „UNSEREM PLATZ“ SCHWARZBURGERSTRASSE 10



In den Sommerferien haben wir Zuwachs auf unserem Platz bekommen.

Endlich gibt es neben den Sportmöglichkeiten auch ein spezielles Kinderangebot mit Kletterschiff, Rutsche und Schaukeln.

Schon während der zwei Kinderbauwochen im Juli haben insgesamt zwanzig Mädchen und Jungen im Alter von 5 bis 17 Jahren tatkräftig gebuddelt, gewerkelt und geschraubt. Am Ende wurde das Piratenschiff in Besitz genommen.

Unter der Regie von Dissens e.V. und fachkundiger Anleitung vom Verein Baufachfrau e.V. hatten wir viel Spaß miteinander und das Wetter war auch prima. Die Kinder waren nicht nur handwerklich sondern auch künstlerisch tätig und haben nach ihren Entwürfen die Seitenwände der Platzhütte mit bunten Farben gestaltet. An zwei Wochentagen hatten wir Besuch von einer Hortklasse mit 15 Kindern. Tatkräftige helfende Hände, die auch mal dreckig werden durften. Mittags wurde von einigen Kindern in Begleitung der Sozialpädagogin eingekauft und gemeinsam eine Vesper

bereitet mit Stulle, Müsli und Obst und natürlich reichlich Saft, Wasser und Früchte-tee. Dass wir so schnell vorangekommen sind liegt auch an der liebevollen und ausdauernden Unterstützung durch einige erwachsene Helfer. Einige Bewohner und MitarbeiterInnen von Dissens e.V. und Impuls e.V. haben den Kindern viel beigebracht und alle können auf das Ergebnis stolz sein. Zum Abschluss am 3. August wurden beim Grillfest das Kletterschiff und die bemalte Platzhütte den Eltern und Geschwistern stolz präsentiert, die Piratenflagge gehisst und ein Mitmachzertifikat an die Kinder ausgehändigt. Die Sommerbauwochen waren für alle kostenlos.

Ende August konnte auf dem großen Fußballturnier die Jugendstadträtin Frau Dr. Manuela Schmidt den neuen Kinderspielbereich offiziell an die Kinder und die

AnwohnerInnen aus der Nachbarschaft übergeben.

Aber es gibt noch eine Neuigkeit. Lange hatten wir schon die Idee, einen alten Bauwagen als Aufenthalts- und Umziehraum für die FußballerInnen neben den Betreuungscotainer zu stellen. Mit tatkräftiger Unterstützung bei der Beschaffung und beim Ausbau durch Fortuna Wohnungsunternehmen eG konnten die MitarbeiterInnen den Traum nun verwirklichen und den Bauwagen für ca.10 Personen schön herrichten. Der Bauwagen konnte erstmals auf dem Turnier am 25. August besichtigt und in Besitz genommen werden. Herzlichen Dank an alle unterstützenden Personen.

Wir wünschen uns, dass noch mehr Kinder und Jugendliche aus der Nachbarschaft den Spielbereich erobern. Die Erwachsenen können sich gerne daneben in unserer Platzhütte auf den neuen Bänken im Schatten ausruhen und miteinander klönen oder am Tisch mitgebrachte Speisen und Getränke verzehren. Wir vom Trägerverein Dissens e.V. sind offen für Anregungen, sei es mit Vorschlägen zu Ergänzungen im Kinderspielbereich oder durch sonstige Wünsche. Der Platz soll für Jung und Alt für spielerische und sportliche Betätigungen, für Begegnungen und zum Austausch miteinander sein und sich weiterentwickeln. Durch die häufige Nutzung unterschiedlicher Gruppen oder auch Einzelner wird der Platz belebt. Ganztägige und abendliche Nutzung sind der beste Schutz für den Erhalt des Platzes.

Wir freuen uns, wenn möglichst viele AnwohnerInnen „Unseren Platz“ als Spiel- Sport- und Begegnungsplatz nutzen, pflegen und bewahren.

Viele Grüsse vom Dissens-Team, wir wünschen alle noch sonnige Tage auf „Unserem Platz“.

Dipl.-Ing. Stephanie Hüffel
Koordination Bauaktionen und
Bewohnerbeteiligung

DAS MAGAZIN

IM MAGAZIN

Seniorenbeirat „Wohnen im Alter“

Nach der Sommerpause wird der Seniorenbeirat seine Tätigkeit wieder aufnehmen und sich der Lösung der noch offenen Aufgaben widmen. Dies geht allerdings nicht ohne Ihre Hilfe. In der letzten Mieterzeitung haben wir Sie darum gebeten uns mitzuteilen, an welchen Stellen im Kiez zusätzlich Bänke aufgestellt werden sollen. Den Mitgliedern des Beirates ist es nicht möglich allein alle Wege abzulaufen. Daher ist Ihre Unterstützung notwendig, um dieses Projekt zu realisieren. Machen Sie also einen Spaziergang oder überlegen Sie auf dem Weg zum Supermarkt oder Arzt, wo Sie sich gern ausruhen möchten. Teilen Sie dies bitte schriftlich dem Seniorenbeirat mit.



Anschrift:

Seniorenbeirat „Wohnen im Alter“, z.Hd. Frau Vierck
Stecken Sie den Brief einfach in den Hausmeisterbriefkasten oder geben Sie ihn im Seniorenclub ab. Denken Sie daran, dass die Mitglieder des Beirates ebenfalls Senioren sind und ehrenamtlich arbeiten. Weitere Mitstreiter sind gern willkommen. Über die Termine der Zusammenkünfte informiert Sie gern Frau Vierck, Telefon 93 64 31 70.

Haltegriffe

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Seniorinnen und Senioren bedanken, die sich die Mühe machten, den Antrag für den Einbau der Haltegriffe auszufüllen und uns zur Verfügung zu stellen. Alle Anträge wurden erfasst und der Abteilung Technik in unserem Haus zur weiteren Bearbeitung übergeben. Durch den Vorstand der Genossenschaft wurde entschieden, dass alle Antragsteller einen Haltegriff erhalten. Den Auftrag für die Realisierung hat die Firma Dürre erhalten. Sie wird oder ist bereits mit Ihnen in Kontakt getreten, um einen Termin für den Anbau des Griffes zu vereinbaren. Als Ansprechpartner in der Verwaltung der Genossenschaft steht Ihnen Herr König zur Verfügung. Ihn erreichen Sie unter der Nummer 0176/14 79 94 82. Gern gibt er Ihnen zu diesem Thema Auskunft. Selbstverständlich wird auch die Balkontür im Seniorenclub so einen Haltegriff erhalten.

Baumaßnahmen vor dem Seniorenclub

Eifrigen Besuchern des Seniorenclubs blieb es nicht verborgen. Auch der Seniorenclub erhält im Zuge der Sanierung der Sitzendorfer Str. 1 eine neue Loggia. Es freut uns ganz besonders, dass diese Loggia über eine Treppe verfügt und somit auch der Zugang über den Innenhof für unsere Senioren möglich wird. Vor der Loggia wird eine kleine Fläche angelegt die es ermöglicht, im Sommer draußen zu sitzen und sich bei einer Tasse Kaffee oder einem Gläschen Sekt wie im Urlaub zu fühlen. Die entsprechenden Gartenmöbel wurden bereits bestellt. Wir freuen uns sehr, dass wir den Seniorenclub um diese Terrasse erweitern konnten und wünschen allen Besuchern viel Freude damit.

Senioren im Kindergarten „Zwergenoase“

Wie sagt doch ein Sprichwort: „Kinder halten jung“. Um Jung und Alt im Kiez zusammenzubringen arbeiten wir seit längerem mit der Kita „Zwergenoase“ zusammen.

Es gab erste Besuche der Senioren in der Kita. Regelmäßig zu den Geburtstagsrunden im Seniorenclub kommen die Kinder und singen den Senioren ein Ständchen und führen kleine Theaterstücke auf. Dieser Nachmittag ist bei allen sehr beliebt und beim anschließenden gemeinsamen Kaffeetrinken wurden schon die ersten zarten Kontakte geknüpft. Die Mitarbeiter des Seniorenclubs, der Kita „Zwergenoase“ und der Genossenschaft sind zu dem Entschluss gekommen, dass die Zusammenarbeit noch enger werden soll, da es eine Bereicherung für alle Beteiligten ist. Viele der hier wohnenden Senioren können nicht mehr Oma und Opa im klassischen Sinne sein, weil die Enkelkinder viel zu weit weg wohnen oder sich nicht mehr verwöhnen oder knudeln lassen, weil sie einfach schon zu alt dafür sind. Wie wäre es also, etwas für die Kinder zu tun, die in unmittelbarer Nachbarschaft leben.

Können Sie gut nähen, häkeln oder stricken? Spielen Sie ein Instrument? Wollen Sie im Garten arbeiten? Im Kindergarten und bei den Kindern zu Hause gibt es unendlich viele Puppenkinder, die man neu anziehen kann. Haben Sie Ahnung vom Modellbau und könnten Sie einer Mutti helfen, die Modelleisenbahn auf Vordermann zu bringen oder Puppen zu reparieren. Sind Sie handwerklich nicht begabt, können Sie auch einfach nur zum Vorlesen in den Kindergarten gehen.

Zurückhaltung ist hier völlig fehl am Platz. Frau Hecker die Leiterin des Kindergartens freut sich über Jeden der zu ihr kommt. Erste Senioren haben den Weg bereits gefunden und haben es nicht bereut. Telefonisch ist Frau Hecker unter 030/9 32 11 40 zu erreichen.

Besuch in der Kita „Zwergenoase“

16.05.2007 (Text: Herr Altmann)

Diesmal sind wir nicht in den Club gegangen, sondern wurden von der Leiterin des Kindergarten, Frau Hecker, empfangen. Es gab Kaffee und Kuchen, ein Jeder durfte ihn versuchen. Frau Hecker schenkte Kaffee ein, und alle sagten das ist fein.

Frau Wenk bekam von den Kindern einen selbstgebastelten Blumenstrauß, der blüht für immer tagein und tagaus. Nach dem Kaffeetrinken dann, führte uns Frau Hecker durch das Haus, es sah überall ordentlich und sauber aus.

Neben dem Büro von Frau Hecker gibt es einen Raum, es ist ein Ruheraum für die Kleinen, wenn sie mal müde sind auf den Beinen. Frau Weber ließ es sich nicht entgeh`n, diesen einmal anzuseh`n.

Im Treppenhaus wurde bei Frau Vogel Maß genommen, auch sie ist in der Kita auf herzlichste willkommen. Dann ging es in den Garten raus, dort tobten die Kinder sich so richtig aus. Auch Frau Wenk ließ sich nicht überstimmen sie musste unbedingt die Kletterburg erklimmen. Rückwärts musste sie dann runter, trotzdem war sie danach noch froh und munter.

Einen Dank an Frau Hecker, dieser Nachmittag war sehr schön, wir hoffen, dass wir uns mal wiederseh`n.



Eine Floßfahrt die ist lustig...



Auch im Monat Juli ging es wieder auf große Fahrt. Das Wetter war wie so oft in diesem Sommer nicht berühmt. Trotzdem fanden sich über 50 Senioren zur großen Floßfahrt ein.

Mit dem Bus ging es in Richtung Finowfurt. Das Floß erwartete uns bereits und schon sollte es losgehen. Leider hatten wir dann eine Panne. Da man auf dem Wasser nicht einfach den ADAC rufen kann, dauerte die Reparatur ein wenig und die Abfahrt

verzögerte sich. Das konnte uns nicht erschüttern. Alle Senioren haben die Fahrt sehr genossen.

Für Essen und Trinken war gesorgt. Selbstverständlich hatte fast jeder die Chance genutzt, in der Fischrucherei, die wir besuchten, etwas einzukaufen.

Beim anschließenden Spaziergang um den Werbellinsee ließ sich die Abendsonne sehen und es wurde noch ein bisschen romantisch und ein schöner Tag ging zu Ende.

Geburtstagsfeier des Monats Juni war etwas ganz Besonderes

Ihren Geburtstag feierten 30 Senioren gemeinsam. Die Stimmung war bombastisch und das Tanzbein wurde geschwungen. Eine Seniorin wünschte sich zu ihrem Geburtstag Lifemusik. Dieser Wunsch konnte ihr erfüllt werden. Die Frauen aus dem Seniorenclub übernahmen die Organisation und die Seniorin den finanziellen Teil. Von allen anwesenden Geburtstagskindern nochmals Dank an die edle Spenderin.



DAS MAGAZIN

IM MAGAZIN

Gemeinsames Mittagessen *Durchblick*

Das gemeinsame Mittagessen im Club hat schon eine Fangemeinde. Zwischen 10 und 15 Senioren kommen regelmäßig zum Eintopfessen in den Club. Beim gemeinsamen Essen wird beschlossen, was es beim nächsten Mal gibt. Da die Rezepte für Eintöpfe unendlich sind, ist Eintönigkeit ausgeschlossen. Manchmal passiert es auch, dass die Zeit wie im Flug vergeht und dann bleiben gleich alle noch zum Kaffee. Wenn auch Sie am gemeinsamen Mittagessen teilnehmen möchten, melden Sie sich rechtzeitig im Seniorenclub an. **Guten Appetit**

Ende Juli fand im Seniorenclub eine Informationsveranstaltung zum Thema „Sehen“ statt. Die freundliche Mitarbeiterin von Apollo Optik war sehr erfreut über das große Interesse am Thema, Sehen, Brille und Hilfen. Der Vortrag gab Einblick in die Funktionsweise des Sehens. Die Fragen zu diesem Thema konnten ohne Zeitdruck gestellt werden und Frau Faust von Apollo Optik nahm sich Zeit für jeden einzelnen Senior/in.



Mein Marzahn (Melodie: Wo die Nordseewellen ...)

Wo de Wuhle schlängelt sich durch's Wiesenkraut,
wo de Frösche quaken, und der Himmel blaut,
wo de Nachtigallen schlagen im Sopran -
da ist meene Heimat, da liegt meen Marzahn.

Hohe Häuser bieten dir een schönest Nest,
wo de wohnst, und wo de dir det jut jehn lässt.
Kiekste aus'm Fenster Mauerseglern nach,
wird der Traum vom letzten Urlaub wieder wach.

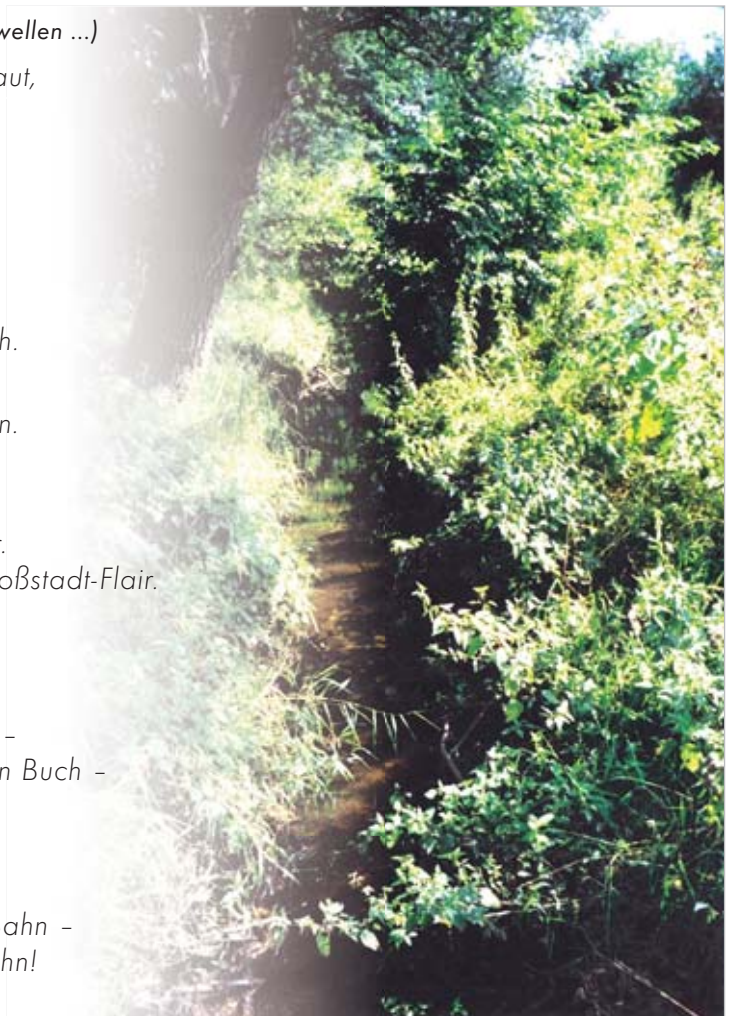
Stehst du uff'm Berg, denn siehste janz Berlin,
über'm Kopp hörst du die Vogelschwärme zieh'n.
Dir zu Füßen steh'n die Häuser hoch und frei;
Schulen und auch Kitas sind gleich dichte bei.

Alt - Marzahn duckt sich ins bunte Häusermeer.
Nicht ganz Dorf - und doch noch nicht das Großstadt-Flair.
Wo de Mühle klappert, Kirchenglocken geh'n,
Schaf und Küh' gedeihen, is det Dorf so schön.

Nach Berlin 'rin, det is wahrlich keene Lust,
kommt de Straßenbahn, bejinnt der große Frust! -
Hast' 'nen Platz erwischt, denn lieste gleich een Buch -
bis Berlin 'rin haste dazu Zeit jenug.

Nach der Arbeit abends denn det jleiche Spiel:
Drängelst in de Bahn und hast een fernet Ziel.
Steigst dann nach 'ner Stunde endlich aus de Bahn -
kiekst zum Sternenhimmel - hier ist mein Marzahn!

Gerti Trombalski



SERVICELEISTUNGEN

„BERLINER SPATZEN“

Ambulantes Pflegeteam

- Kostenlose Beratung zu allen Fragen rund um die Pflege zu hause
- Pflegeleistungen mit und ohne Pflegestufe
- Hilfe bei der Beantragung von Pflegestufen
- Medikamentengabe, Injektionen etc.
- Besuche im Krankenhaus und Absprachen mit den Ärzten zur Verkürzung des Klinikaufenthaltes
- Beratungen der Senioren im Seniorenclub der Fortuna



Frau Klimpel
Alfred-Kowalke-Straße 26
Telefon: 030/51 06 59 73

KIESER TRAINING

Die Fortuna Wohnungsunternehmen eG bietet Ihnen in Zusammenarbeit mit Kieser Training einen Gutscheine für 4 Wochen kostenfreies gesundheitsorientiertes Krafttraining an.

Machen Sie selbst die Erfahrung, dass ein starker Rücken keine Schmerzen kennt. Bereits 1400 zufriedene Kunden, die meisten im Alter zwischen 50 und 70 Jahre, verbessern ihre Lebensqualität durch unser Training.

Legen Sie einfach diesen Gutschein in den Räumen von Kieser Training in der Marzahner Promenade 29 / 30 vor.

Öffnungszeiten Kieser Training

Montag - Freitag: 07:30 Uhr - 21:30 Uhr
Samstag, Sonntag und an allen Feiertagen:
09:00 Uhr - 18:00 Uhr

Viel Spaß wünschen Ihnen das Team vom Kieser Training Berlin Marzahn und Ihre Fortuna Wohnungsunternehmen eG.

www.kieser-training.com
Telefon 030/983 10 77 58



**KIESER
TRAINING**

Gesundheitsorientiertes Krafttraining

Gutschein
für 4 Wochen kostenfreies
gesundheitsorientiertes Krafttraining



SERVICELLEISTUNGEN

BODYVITALIS

Gesunder Körper - gesunder Geist - gesunde Seele

Spezialangebot für Senioren

Montag bis Freitag: nur von 7.00 - 12 Uhr

Magnetfeldtherapie
Körperfettmessung &
Ernährungsberatung
Bachblütentherapie (Beratung + 1 Fl. Notfall-Tropfen)

Pro Angebot nur 10,- €
Sie sparen 15,00 € pro Anwendung!

Blumberger Damm 168 · 12679 Berlin
www.bodyvitalis.de
Telefon: 030/20 45 58 58 oder 030/71 57 13 25



Spezialangebot für Senioren
Sie sparen **15 €** pro Anwendung.

KUR- & REISEBÜRO STECHERT

Ihr Spezialist für Wellness & Gesundheit

Weihnachten und Silvester nicht alleine sein! **Mit KUR!**

Pro Vita, Kolberg, Polen (Gesundheitsaufenthalt)

TERMINE	PREIS IM DZ	PREIS IM EZ
20.12.07 - 03.01.08	826,- €	966,- €
20.12.07 - 27.12.07	370,- €	440,- €
27.12.07 - 03.01.08	463,- €	533,- €

5 Kuranwendungen pro Woche, HP, VP/35,- € pro Woche, Feierlichkeiten, freie Nutzung der Badelandschaft & Sauna außerhalb der Therapiezeiten

Schweizer Hof, Karlsbad, Tschechien (Kurprogramm)

TERMINE	PREIS IM DZ	PREIS IM EZ
20.12.07 - 03.01.08	945,- €	1.085,- €
20.12.07 - 08.01.08	1.147,- €	1.356,- €

Kuranwendungen, freie Nutzung von Hallenbad außerhalb der Therapiezeiten, Karlsbader Trinkkur u.v.a.m.

Rehaklinik „Garder See“, Lohmen, Deutschland (Gesundheitsprogramm)

TERMINE	PREIS EZ = DZ
21.12.07 - 03.01.08	722,- €
21.12.07 - 27.12.07	336,- €
27.12.07 - 03.01.08	392,- €

Vollpension, Nutzung Hallenbad, Tischtennis, Billard, Festlichkeiten, Tanz, Fackelwanderung u.v.a.m.

KUR-Reisebüro

Ohne KUR!

Weihnachten / Silvester am Fichtelberg

23.12.07. - 02.01.07 Oberwiesenthal
IM DZ 989,- € IM EZ 1.159,- €

Inklusivleistungen: Fahrt im Komfortreisebus/WC, 12 Tage mit HP (Frühstücksbuffet, 3-Gang-Menü inkl. Festessen); Begrüßungspunsch, Weihnachts- u. Silvesterfeier, traditioneller „Hutzenohnd“, freie Benutzung von Sauna und Dampfbad, Reisebegleitung durch den Fahrer

Weihnachten / Silvester in der Türkei

22.12.07 - 05.01.08

Asteria Side **** + Manavgat-Side

direkt am hoteleigenen Sandstrand, Das Hotel verfügt über geräumige Lobby mit Rezeption, Restaurant, à-la-carte-Restaurants (wetterbedingt), Pool/Snackbar, Strandbar, Vitaminbar, schöne Gartenanlage und Swimmingpool mit separatem Kinderbecken, Wasserrutschen.
Unterhaltung: Tennishartplätze, Tischtennis, Fitnessraum, Türkisches Bad, Sauna.

FLUG / DZ / MEERSEITE / HP 871,- €

Schappachstr. 17 B · 12527 Berlin
www.kur-reisebuero.de · Telefon 030/675 071 25

ES MACHT SINN, NOCH EINMAL DARÜBER ZU REDEN...

SWINEMÜNDE (SWINOUJŚCIE) GESTERN UND HEUTE



Reisen ja. Aber wie, womit und wohin und für welchen Preis? Sie kennen ja den Spruch: Viele Wege führen nach Rom. Heutzutage führen von Berlin und Umgebung auch sehr verschiedene Urlaubswege nach Polen. Gerade in der Vor- und Nachsaison sind die Angebote besonders günstig. In eigener Regie geht es per Auto, per Bahn und sogar per Fahrrad in Kombination mit öffentlichen Verkehrsmitteln relativ günstig und preiswert auf Tour. Wer es aber doch etwas bequemer haben möchte, der sollte sich dann lieber an ein geeignetes Reisebüro wenden.

Es hat sich gelohnt

Inzwischen ist es sehr populär geworden an die polnische Ostsee zu fahren. Die Beweggründe sind unterschiedlicher Natur. Oft hört man die Stichworte: preiswerte Kurmöglichkeiten, Shopping, schöne Strände mit weißkörnigem Sand oder auch der Bedarf an Zeitreisen in die Vergangenheit, Landschaften usw., um nur Einige zu nennen. Es macht Sinn heute in diesem Zusammenhang

erneut über einen Besuch in Swinemünde und die herrliche Umgebung zu reden. Vielleicht erinnern Sie sich noch an meinen ersten Artikel in der Nummer 03 des Jahres 2005.

Ich habe deshalb in diesem Frühsommer für Sie einfach meine Ferienpläne verändert und bin mit meiner Frau nach zwei Jahren erneut kurz entschlossen und mit dem gleichen Reiseunternehmen in den gleichen

Ort an die polnische Ostsee gefahren. Hier wollte ich selbst sehen, hören und erleben wie es heute – zwei Jahre später – aussieht, was sich getan und entwickelt hat, was es Neues gibt. Ich kann das Resultat in wenigen Worten schon jetzt vorweg nehmen. Es hat sich gelohnt.

Wir hatten acht herrliche, erholsame, ruhige und erlebnisreiche Tage Urlaub ohne Stress. Sollten Sie durch meine Zeilen angeregt werden auch nach Swinemünde oder in die Umgebung reisen zu wollen, so kann ich ihnen ganz beruhigt die Firma Holliday Reisen empfehlen.

Die Stadt auf 44 Inseln

Wenn von der polnischen Ostsee die Rede ist, dann nimmt Swinemünde als Hafenstadt und eines der ehemaligen Kaiserbäder auf der Insel Usedom auch heute wieder einen besonderen Platz ein. Es ist unbestritten, der Strand von Swinemünde ist der breiteste an der ganzen Ostseeküste und man sagt, er sei sicher auch einer der schönsten. Das



Wasser soll hier die angenehmsten Temperaturen aufzuweisen haben. Inzwischen gibt es auch hier wieder die von deutschen Touristen oft vermissten Strandkörbe. Vielleicht weil sie als eine deutsche Erfindung und Tradition in diesem Jahr ihr 125 jähriges Jubiläum feiern.

Swinemünde ist die Stadt auf 44 Inseln. Die Swina Meerenge durchschneidet die Stadt. Deshalb kann noch heute so mancher Weg der Stadt (zwischen den ehemaligen 44 Inseln) nur per Fähre absolviert werden. Diese Überfahrten sind kostenfrei (auch für PKW und Busse). Es handelt sich hier noch immer um eine echte Hafenstadt, die bis heute in Betrieb ist. Neben dem Strand zählen der Hafen und die Promenade zu den Hauptattraktionen der Stadt. Das Stadtzentrum ist etwa 3 km vom Strandviertel entfernt und grenzt an den Hafen. Die Stadt hat zahlreiche Sehenswürdigkeiten die heute auch bei den Touristen wieder zunehmendes Interesse finden.

Neben den günstigen Einkaufsmöglichkeiten locken die vielfältigen Erholungsmöglichkeiten, die herrlichen Landschaften für Ausflüge und Wanderungen oder Schiffsfahrten, wie zum Beispiel eine mehrstündigen Hafenrundfahrt vorbei am berühmten Vogelschutzgebiet „Karsiborska Kępa“, in dem ca. 140 Vogelarten nisten.

Viele Sehenswürdigkeiten und bewegte Geschichte

Ich möchte mich da nicht gern wiederholen,

aber doch auf einige besondere Orte aufmerksam machen. So zum Beispiel mehrere bedeutende Kirchenanlagen, großflächige Parkanlagen mit sehr seltenen alten Pflanzungen und die riesenhaft lange Molenanlage aus dem 19. Jahrhundert. Besonders berühmt ist der aus dem Jahre 1857 stammende Leuchtturm, der mit 68 m Höhe damals als Wunder der Technik bezeichnet wurde. Bis heute ist er der höchste Leuchtturm an der Ostsee und zählt zu den höchsten in der Welt. Seine Leuchtweite beträgt 24 Seemeilen. Man kann ihn über die 300 Stufen besteigen. Bei klarem Wetter ist der Weitblick einmalig.

Die Stadtgeschichte weiß zu berichten, dass Swinemünde seine Gründung und Existenz mehr oder weniger dem Wasser und der Notwendigkeit dieses zu überqueren zu verdanken hat.

Vor über tausend Jahren wohnten an der Mündung der Swine in die Ostsee nur wenige Fischer und Fährleute, die den Kaufleuten halfen über den Fluss zu kommen. „Swyn“ das bedeutete Siedlung und diese wurde im 12. Jahrhundert erstmalig auf einer Urkunde erwähnt.

Die Stadtgeschichte erzählt uns heute auch wieder davon, dass die Gründung der Stadt auf Friedrich den Großen zurückzuführen ist. Er ließ Swinemünde 1740 regelrecht am Rande des entstehenden Hafens anlegen, der von Preußen dringend benötigt wurde. So ist es gekommen, dass Swinemünde bereits 1824 Seebad und damit das

zweitälteste Ostseebad werden konnte. Bereits 1896 wurde es auch Solbad. Swinemünde hatte sich sehr schnell zu dem Preußischen Ostseebad schlechthin entwickelt, in dem sich alles traf was Rang und Namen hatte. Besuche des deutschen Kaisers in Swinemünde waren keine Seltenheit.

In Swinemünde gibt es auch heute noch sehr alte Verteidigungsanlagen zu betrachten, die wieder zugänglich gemacht wurden. Swinemünde war im 2. Weltkrieg deutscher militärischer Flottenstützpunkt. Das wurde der Stadt 1945 zum Verhängnis, denn am 12. März, als der Krieg für Deutschland bereits sicher verloren war wurde Swinemünde durch einen US-amerikanischen Luftangriff fast völlig zerstört. Über 20.000 Menschen, vor allem Flüchtlinge kamen dabei ums Leben. Heute gibt es auf dem Golm bei Kaminke in Sichtweite von Swinemünde eine Gedenkstätte für die Opfer, die hier in Massengräbern beigesetzt wurden. Diese Gedenkstätte wird heute gern von Touristen aufgesucht.

Swinemünde kam im Ergebnis des 2. Weltkrieges im Rahmen der Festlegungen der Siegermächte über die Oder-Neiße-Grenze an Polen.

Weltoffen, gastfreundlich, europäisch

Der Hafen Swinemünde ist heute die Schnittstelle für den Fährverkehr zwischen Deutschland, Dänemark und Schweden. Von hier aus laufen täglich auch die großen



Fährschiffe in Richtung Norden aus. Ganz problemlos kann man von hier zu einer Wochenendausfahrt ins schwedische Malmö oder Dänemarks Hauptstadt Kopenhagen starten. So kann man sich im Rahmen nur weniger Urlaubstage selbst davon überzeugen wie sich das polnische Swinoujście (Swinemünde) zu einer freundlichen, spannenden und wiederaufstrebenden Stadt entwickelt. Tourismus und Kurbetrieb zählen bereits jetzt zu ihren wichtigsten Wirtschaftszweigen. Swinemünde ist auf Grund seiner Lage an der Grenze zu Deutschland und der Nähe zu Schweden und Dänemark dafür prädestiniert, Symbol für Weltoffenheit und Gastfreundschaft im Geiste des neuen Europa zu sein.

Man kann heute ohne Einschränkungen sagen, Polen bietet an der Ostsee bereits für jeden Geschmack und Geldbeutel genau das Richtige. Das beginnt bei der einfachen Touristenherberge der Pfadfinder, herrlichen Fischbratereien, Restaurants, Gaststätten und Kneipen bis hin zu Familien- und Luxus-hotels. Alles was das Herz begehrt wird geboten.

Es ist deshalb auch an der Zeit, dass die immer noch weit verbreiteten unberechtigten globalen Vorurteile gegenüber Polen durch eigene Erlebnisse offensiver widerlegt werden. Es darf klar gesagt werden, dass die Verbrechensrate in Polen heute statistisch nachgewiesen zu den niedrigsten in Europa gehört.

Claus Plobner

DIE KLEINEN TIPS

Strandpromenade: Die herrliche, neu gestaltete Strandpromenade, auf der sich täglich besonders in den Nachmittags- und Abendstunden tausende Urlauber bewegen, ist ein herrliches Panoramakino mit einem nicht enden wollenden herrlichen Film mit dem wunderschönen Titel: „Menschen“. Diese kleine Studie von einer der vielen Bänke aus lohnt sich, ist einmalig und kurzweilig.

Spazierfahrt: Eine einstündige Spazierfahrt mit dem grünen Swinoujście Express (der bekannten Eisenbahn auf Autorädern) mit interessanten Erläuterungen in deutscher Sprache kann man schon für 20 Zloty (ca. 5 Euro) bekommen.

Musikpavillon: Wenn Sie Musikliebhaber sind, dann ist ein Besuch in der neu gestalteten Open Air Anlage am Ende der Strandpromenade ein besonderes Ereignis. Der alte historische Musikpavillon wurde originalgetreu wieder hergestellt, dazu mit einer wunderbaren Freilichtanlage und einem Konzertcafé umgeben. Nur wenige Schritte weiter finden Sie an der Promenade einige der in jüngster Zeit entstandenen neuen Hotels und Gästehäuser.

Cafés und Bäckereien: Besuchen Sie sofern Sie Lust darauf haben in Swinemünde unbedingt eines der schönen, kleinen Cafés, Bäckereien oder Eisdielen. Davon gibt es reichlich Auswahl mit herrlichen Leckereien und sehr schmackhaften polnischen Backwaren.

Einkaufsbummel: Im Zentrum der Altstadt lässt es sich sehr gut einkaufen. Es sind einige sehr schöne und teilweise elegante Fachgeschäfte und viele hübsche Boutiquen entstanden. Polen war und ist schon immer sehr modebewusst. Nette Kleinigkeiten als Souvenir sind hier zu finden.

Panoramaschiff: Mit dem MS „Chateaubriand“, dem Panoramaschiff, das täglich mehrmals vom Stadthafen im Zentrum zur Hafensrundfahrt startet, können Sie eine sehr informative kleine Erlebnisreise von zwei Stunden erleben. Hier sieht und erfährt man alles, was es rund um den Hafen zu berichten gibt. Ich kann es nur empfehlen. Es ist ein wunderschönes Ferienerlebnis.

Deutschlandbesuch: Wenn Sie Zeit und Lust dazu haben, dann ist auch ein Kurzbesuch in Deutschland möglich, der nicht so alltäglich ist. Man fährt für einige Zloty per Bus in 10 Minuten an die deutsche Grenze bei Albeck (man muss zur Zeit noch 100 Meter über die Grenze laufen) steigt dort im Grenzbahnhof Albeck in den neuen Usedomer Bäderexpress ein und fährt mit gleicher polnischen Fahrkarte in einen der nächsten Bäderorte weiter. Von dort fährt man so oder per „Adlerschiffe“ auf der Ostsee wieder zurück nach Swinemünde.

IMPRESSUM

Herausgeber:
 FORTUNA
 Wohnungsunternehmen eG
 Geschäftsstelle Rhinstraße 42
 12681 Berlin
 Telefon: (030) 9 36 43-0
 www.fortuna-eg.de

Anzeigenleitung:
 FORTUNA
 Wohnungsunternehmen eG
 Öffentlichkeitsarbeit, Frau Vierck
 Telefon: (030) 93 64 31 70

Grafik:
 LAYON GmbH
 Immanuelkirchstraße 3 · 10405 Berlin
 Telefon: (030) 44 35 73 60

Satz/Layout der Ausgabe:
 Una Holle Mohr
 www.uhm-design.de

Druck:
 KÖNIGSDRUCK GmbH
 Alt-Reinickendorf 28 · 13407 Berlin
 Telefon: (030) 41 40 18 18

Auflagenhöhe: 4.500 Stück
 Ein genereller Anspruch auf Bezug besteht nicht.

Alle Rechte dem Herausgeber vorbehalten.
 Nachdruck, auch auszugsweise, oder Vervielfältigungen nur mit vorheriger Genehmigung des Vorstandes der Fortuna WU eG

KONTAKT

FORTUNA
 Wohnungsunternehmen eG
 Rhinstraße 42
 12681 Berlin

Telefon 0 30/93 64 30
 Telefax 0 30/93 64 32 03
 info@fortuna-eg.de
 www.fortuna-eg.de

Aufsichtsratsvorsitzender:
 Dipl.-Ing. Bernd Fohgrub
Vorstand:
 Dipl.-Kfm. Frank Miller
 Peter Schümann

Postbank Berlin, Konto: 698 125 100
 BLZ: 100 100 10
 Amtsgericht Charlottenburg
 Reg.-Nr.: 94 GnR 473 Nz
 Steuer-Nr.: 29/329/751

Telefon:

Zentrale	0 30/93 64 30
Technik	0 30/93 64 31 43
Mitgliederwesen	0 30/93 64 31 50
Mietenbuchhaltung	0 30/93 64 31 32

Bereitschaftsdienst:
 Hohenschönhausen, Märkische Allee
 Hornetweg/Am Schmeding,
 Rotraud/Charlottenstraße,
 Kaiserkronenweg (0176) 14 79 94 80
 sonstige in Marzahn (0176) 14 79 94 81



MIETER WERBEN MIETER

Eine Aktion mit Tradition in der Genossenschaft

Die Aktion Mieter werben Mieter hat in den vergangenen Jahren Erfolgsgeschichte geschrieben. So haben viele Genossenschaftsmitglieder die Chance genutzt und sich Ihren Nachbarn selbst ausgesucht.

Im Dezember letzten Jahres hat die Genossenschaft eine weitere Aktion ins Leben gerufen.

Extrabonus für 4-Raum-Wohnungen in Höhe von 380€

Dieser Extrabonus wird ausschließlich gewährt, wenn die nachfolgend aufgeführten Bedingungen für den neu abgeschlossenen Mietvertrag zutreffen.

Voraussetzungen dafür sind

- Sie sind bereits Mitglied der Fortuna und wohnen in einer Genossenschaftswohnung.
- Der Interessent wird zum ersten Mal Mitglied in der Fortuna und wohnt noch nicht in einer Genossenschaftswohnung.
- Der geworbene neue Mieter muss 3-mal die Rate für die Genossenschafts-

anteile und die Betriebskosten eingezahlt haben.

Wenn diese drei Voraussetzungen erfüllt sind, erhalten Sie den Bonus.

Vorteile für das neue Genossenschaftsmitglied

- Er ist nach seinem Umzug nicht völlig fremd in der neuen Umgebung.
- Die ersten 6 Monate zahlt das neue Mitglied keine Nettokaltmiete, sondern die Betriebskostenvorauszahlungen und die Mitgliedsanteile.

Unser Beispielangebot

Die Genossenschaftsanteile für eine 88,8m² große 4-Raum-Wohnung betragen 2.635 €. Die Warmmiete beträgt 551€ pro Monat. Der geworbene Mieter zahlt zuerst lediglich 525 € auf die Genossenschaftsanteile an. Ab Mietbeginn zahlt er 6 Monate lang keine Nettokaltmiete in Höhe von 360 €, sondern in dieser Höhe nur Genossenschaftsanteile.

Damit ist die Belastung bei Mietbeginn nicht so hoch und die Genossenschaftsanteile können bequem angespart werden.

Selbstverständlich läuft auch unsere bewährte Aktion weiter.

An dieser Stelle veröffentlichen wir nochmals die Konditionen dafür.

Konditionen

Interessent benennen, bevor dieser Mitglied und Mieter der Genossenschaft wird. Nach Zustandekommen des Mietvertrages muss der neue Mieter 2mal die Miete eingezahlt haben, erst dann erfolgt die Zahlung der Aufwandsentschädigung.

Höhe der Aufwandsentschädigung

Neues Mitglied und Mieter für eine

1-Raum-Wohnung	125 €
2-Raum-Wohnung	125 €
3-Raum-Wohnung	250 €
4-Raum-Wohnung	430 €

Fragen zu diesem Thema können Ihnen die Mitarbeiter der Neuvermietung Herr Roland Schade und Herr Rainer Müller beantworten.

Angaben Mitglied: Name, Vorname _____

Anschrift _____

Mitgliedsnummer _____

Bankverbindung _____

Datum, Unterschrift _____

Angaben Interessent: Name, Vorname _____

Anschrift _____

Geburtsdatum, Telefon _____

Wohnungswunsch: Größe, Miete _____

Ausstattung _____



FORTUNA
Wohnungsunternehmen eG
Rhinstraße 42
12681 Berlin
Telefon: 0 30/9 36 43-0
Telefax: 0 30/9 36 43-203

www.fortuna-eg.de